

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
I. Einleitung.....	1
II. Beschreibung eines Verfahrens: die metaphorische Inversion	12
III. Das Sprichwortverständnis um 1500 – ein Problemaufriß	25
3.1 Die Notwendigkeit eines historischen Sprichwortverständnisses	25
3.2 Metaphorizität.....	30
3.3 Obscuritas	33
3.4 Das Sprichwort als lex und moralphilosophisches praeceptum der Lebensführung	40
3.5 Volk oder Parömiothet?	45
3.6 Gassen- gegen göttliche Weisheit.....	49
3.7 Umlauf und Geläufigkeit	53
3.8 Das „silenische Wesen“ der Sprichwörter: die Apologie des „Barbarischen“ und Häßlichen.....	54
IV. Die piktoriale metaphorische Inversion des Sprichworts: das satirische Sprichwortbilder-Buch	58
4.1 Die französischen Sprichwortbilder-Bücher an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert	59
4.1.1 Die <i>Proverbes en rimes</i>	59
4.1.2 Henri Baudes <i>Dictz moraux pour faire tapisserie</i>	62
4.1.3 Pierre Salas <i>Les Enigmes de l'amour</i>	66
4.1.4 Ein anonymes Fürstenspiegel aus dem Umkreis François d'Angoulêmes	68
4.2 Ein deutsches Sprichwortbilder-Buch: Sebastian Brants <i>Narrenschiff</i> (1494)	74
4.2.1 Impulse für die <i>Narrenschiff</i> -Forschung	74
4.2.2 Brant und seine Sprichwortquellen	82
4.2.3 <i>Icones symbolicae</i> : von der Zweit- und Weiterver- wendung der Sprichwortbilder oder „Es sind nicht alle Jäger, die das Horn blasen“	87

4.2.4 Formen der metaphorischen Inversion des Sprichworts	
im <i>Narrenschiff</i>	91
4.2.4.1 Akkumulativ – singular.....	91
4.2.4.2 Zentral – peripher.....	94
4.2.4.3 Expressiv – unscheinbar	95
4.2.4.4 Explizit – alludierend.....	96
4.2.4.5 Exkurs: Sprichwortbild und Bilderrätsel.....	100
4.2.4.6 Redensart – Sprichwort.....	111
4.2.5 Proverbiale Bildfelder als intratextuelle und	
intertextuelle Leitlinien des <i>Narrenschiffs</i>	114
4.2.5.1 Intratextuell.....	114
4.2.5.2 Intertextuell.....	116
4.2.5.2.1 Das <i>Narrenschiff</i> und weitere Werke	
Brants	119
4.2.5.2.2 Das <i>Narrenschiff</i> und Murners	
Sprichwortbilder-Bücher	121
4.2.5.2.3 Das <i>Narrenschiff</i> und die französischen	
Sprichwortbilder-Bücher	124
4.2.5.3 Exkurs: Ein zeitgenössischer Bilderkampf	130
4.2.6 Satire und Hofkritik.....	135
4.2.6.1 Sprechermodus.....	139
4.2.6.2 Metaphern der Hofkritik	144
4.2.7 Das Sprichwort als Stichwort: die proverbiale pictura	
als imago agens der ars memorativa	149
4.3 Ein kurzer Ausblick: Nachfolger der Sprichwortbilder-Bücher.....	160
4.3.1 Das Emblem-Buch	160
4.3.2 Das illustrierte Flugblatt.....	163

V. Ein geistesgeschichtlicher Hintergrund: die Kontamination der	
Sprichwörter mit den pythagoreischen Symbola	166
5.1 Kontamination in den humanistischen Sprichwörtersammlungen.....	166
5.2 Was am Herzen nagt: von der Kontamination zur Bildfeld-	
verschmelzung	173
5.3 Die ‚neuen‘ Symbola	179
5.4 Bildersprachen: Hieroglyphen, Symbola und Sprichwort-	
piktualisierungen.....	187
5.4.1 Die pythagoreischen Symbola als buchstabengewordene	
Hieroglyphen	187
5.4.2 Die humanistische Hieroglyphik.....	196
5.4.3 Sprichwort und Hieroglyphe	200
5.5 Exkurs: eine ikonographische interpretatio pythagorica prover-	
bialer Motive Brants.....	212
5.6 Die Sprichwortpiktualisierung als ‚volkstümliche‘ Bildersprache?...	219

VI. Die narrative metaphorische Inversion des Sprichworts	228
6.1 Das Sprichwort und narrative Kurzformen	228
6.2 Beim Sprichwort genommen: der <i>Ulenpiegel</i> (1515).....	233
6.2.1 <i>Ulenpiegel</i> -Forschung	233
6.2.2 Indizien der metaphorischen Inversion	237
6.2.3 Formen der metaphorischen Inversion	245
6.2.3.1 Der Auftrag – die Eigeninitiative.....	245
6.2.3.2 Das singuläre Motiv – die Reihung bzw. Akkumulation.....	247
6.2.3.3 Figural – auktorial: Sprichwortprobe, Sprichwortwettstreit und verborgener Kommentar	249
6.2.4 Intertextuelle Verbindungen zur piktorialen Variante der Murnerschen Sprichwortbilder-Bücher	254
6.2.5 Ein satirisches Verfahren – der <i>Ulenpiegel</i> eine Satire?.....	261
6.3 Die interpretatio menippea Eulenspiegels: Fischcharts <i>Eulenspiegel reimensweis</i> (1572).....	269
6.3.1 Ein kurzer Überblick: die humanistische satyra menippea	269
6.3.2 Die scherzhafte Sprichwortätiologie als Vorbild der antiken Menippea	275
6.3.3 Eulenspiegel als „Diogenischer Spottvogel“	283
6.4 Ein Ausblick: das <i>Lalebuch</i> – vom Sprichwort zum Roman	293
6.4.1 Das <i>Lalebuch</i> als satirischer Roman menippeischer Manier....	293
6.4.2 Zwischen Schein und Sein – zwischen literaler und übertragener Bedeutung.....	301
6.4.3 „Weder geritten noch gegangen“ – die Steckenpferdreiter oder die menippeische musa pedestris und ihre stilistische Fortbewegungsweise	315
6.4.4 Fazit.....	320
Material-Anhang	326
Sprichwörter-Register.....	326
Sprichwörter, die in den picturae des <i>Narrenschiffs</i> abgebildet sind.....	326
Sprichwörter, die im <i>Ulenpiegel</i> narrativ aufgelöst sind.....	335
Sprichwortbilder	344
Literaturverzeichnis.....	368
Personenregister	400